

Eine gut funktionierende Stadtwirtschaft ist Anliegen vieler Kräfte im Territorium

Die Werktätigen des VEB Stadtwirtschaft Eberswalde-Finow erbrachten 1987 Leistungen im Wert von 5,8 Millionen Mark, so im Kreisgebiet bei der Entsorgung von Haushaltsmüll sowie Fäkalien und dazu in der Stadt bei der Reinigung der Straßen, der Erfassung von Küchenabfällen als auch der Pflege von Grünanlagen.

Mit 180 Werktätigen sowie 57 Fahrzeugen, meist Spezialtechnik, entspricht der VEB Stadtwirtschaft dem DDR-Durchschnitt. Auch hier halten Spezialfahrzeuge nicht ewig, bereitet deren Verfügbarkeit Kopferbrechen, bleibt mancher Wunsch nach neuer Technik noch offen. Fragen der stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen, die den gesamten Kreis betreffen, sind deshalb für die Genossen der Kreisleitung und der Ortsleitung der SED, im Rat des Kreises, im Rat der Stadt, in den Parteigruppen der Abgeordneten und in allen örtlichen Volksvertretungen keine Nebensache.

Gemeinschaftsarbeit ist der Schlüssel

Die Leitung der Parteiorganisation im Rat des Kreises geht von der Erkenntnis aus: Für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages, für die aktive Mitarbeit der Bürger ist wesentlich, wie sie in ihrem Betrieb und im Wohngebiet durch gute Kommunalpolitik die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik unmittelbar erleben. Das Vertrauensverhältnis zwischen Staat und der Bevölkerung wird durch die Erfahrung gefördert, daß die örtliche Volksvertretung ihre Ressourcen und Mittel mit hohen sozialen Effekten für ein gut funktionierendes

Alltagsleben einsetzt. So erhöht sich mit dem zunehmenden Rang der Kommunalpolitik auch die Verantwortung der Grundorganisation im Rat des Kreises. Wie werden wir - bezogen auf den Bereich Stadtwirtschaft - dieser Verantwortung gerecht? Die Ausgangsbedingungen: Bis vor 3 Jahren stand es in Eberswalde-Finow in puncto Verfügbarkeit der Technik des VEB Stadtwirtschaft nicht zum Besten. Hier mußten Veränderungen, und zwar auf die Dauer, geschaffen werden. Da Erfahrungsaustausch die billigste Investition ist, haben Genossen des Rates gute Methoden und Ergebnisse von Staßfurt und Rostock-Stadt studiert. Was bewährt sich seitdem nun auch bei uns?

Vor allem ist es die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Sie wird immer mehr zur Schlüsselfrage qualifizierter Kommunalpolitik. Die Lösung konnte nur lauten, die Anstrengungen der Werktätigen der Stadtwirtschaft noch enger mit der Erschließung von Reserven und Potenzen im Kreis sowie der breiten Entwicklung der „Mach mit!“-Initiativen der Bürger - ein Schwerpunkt für die Ortsleitung - zu verbinden. Vor allem durch das Zusammenwirken aller Kombinate, Betriebe, Genossenschaften und Einrichtungen des Kreises kann die Verfügbarkeit der Stadtwirtschaftstechnik erhöht werden.

So bewährt sich auch für die Lösung stadtwirtschaftlicher Aufgaben in Eberswalde-Finow die Kooperationsgemeinschaft „Territoriale Rationalisierung“ mit ihren 7 verschiedenen Arbeitsgruppen, so zum Beispiel die für „Rationalisierungsmittelbau/-hilfe“, „Hauptmechanik“, „Rechnergestützte Arbeit“ und „Industrierobotertechnik/Mikroelektro-

L'6 of D f 1010^x

gen sowie eine einheitliche Orientierung für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse in unserem Betrieb gegeben. Das war eine gute Hilfe für die Funktionäre, die die persönlichen Gespräche führten.

In ihnen wurde der Beitrag jedes Kommunisten zur Erfüllung des Kampfprogramms der APO bzw. der Grundorganisation und zur Einlösung unserer Verpflichtungen beraten und festgelegt. Parteaufträge wurden abgerechnet bzw. neue erteilt. Dabei konnten wir davon ausgehen, daß unser Stammbetrieb seiner Beispiel-

rolle im Kombinat gerecht wurde. Er hat eine gute Leistungsentwicklung aufzuweisen.

Unsere politischen Aktivitäten richten wir jetzt verstärkt auf die qualitativen Faktoren des Leistungswachstums. Schwer-

punkte sind der Einsatz von Schlüsseltechnologien und die Überleitung neuer hochwertiger Wohn- und Schlafraum Möbel mit höherer Effektivität in die Produktion. Unsere Kommunisten stellen sich an die Spitze ihrer Kollektive mit dem Ziel, durchgehend Qualitätsarbeit zu sichern. Zur Unterstützung der APO-Lei-

tungen hatte die Parteileitung Genossen beauftragt, die Durchführung der persönlichen Gespräche sowie die Durchführung der thematischen Mitgliederversammlungen in den einzelnen Parteikollektiven zu unterstützen. Die gründliche Auswertung dieser Versammlungen in der Leitung der Grundorganisation wird* die Grundlage dafür bilden, weitere Schlußfolgerungen zur Erhöhung der Kampfkraft unserer Parteikollektive herauszuarbeiten.

Günter Urban
Partisekretär
im VEB Möbelkombinat Zeulenroda